



Referenzprojekt
Doppelhaushälfte in Markgröningen

Alles richtig gemacht!

Heizungstausch in einer Doppelhaushälfte in Markgröningen

Die Sorge vor der Abhängigkeit von immer teurer werdendem Öl und ein Defekt an der alten Anlage bewegen den Hausbesitzer zur Entscheidung für ein neues Heizsystem.



Ein logischer Schritt



Die Außeneinheit der Wärmepumpe steht auf einem stabilen Fundament vor dem Haus.

Immer häufiger hatte die alte Ölheizung Störungen gemeldet, bis der Heizungsmonteur mit der Diagnose „Brenner durchgebrannt“ das Aus der alten Anlage besiegelte. Da musste Rudi Ganswindt nicht lange nachdenken: „Der Staat fördert den Austausch von Ölheizungen gegen r. H. mit 50 % der Investitionskosten. Außerdem wird der Ölpreis in Verbindung mit der CO₂-Abgabe immer weiter steigen.“

Eine Photovoltaik-Anlage hatte der Hausbesitzer schon vor einigen Jahren auf dem Dach seines Hauses installieren lassen und mit einem Stromspeicher im Keller erweitert. „Da war der Schritt zu einer Wärmepumpe für mich nur logisch und konsequent.“

Guter energetischer Standard

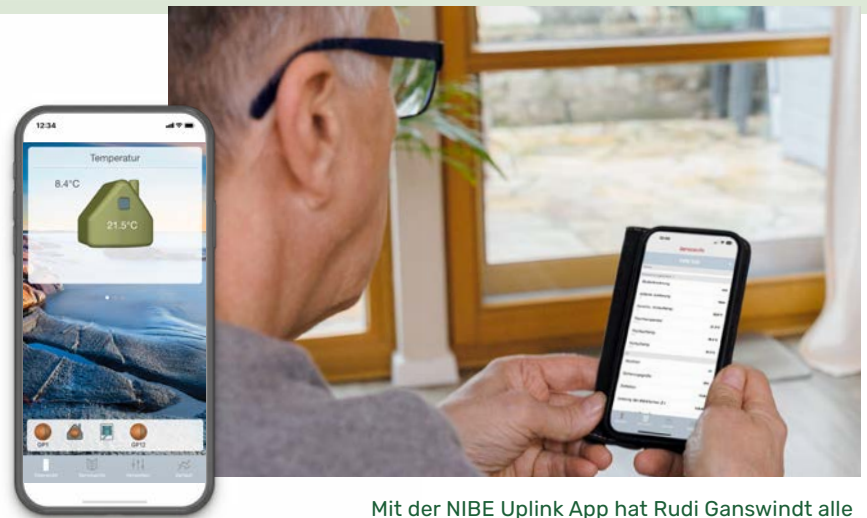
Der 63-jährige äußerst agile Rentner bewohnt zusammen mit seiner Frau und seinem erwachsenen Sohn eine im Jahr 2000 erbaute Doppelhaushälfte mit einer Wohnfläche von 124 m² auf zwei Etagen sowie einer Nutzfläche im Keller.

Das Haus wurde in Holzständerbauweise erstellt und entsprach zum Zeitpunkt des Baus einem hohen energetischen Standard, deshalb waren die Heizkörper im Haus bauseits klein dimensioniert und bieten nur wenig Heizfläche.





Aufgrund der gut gedämmten Gebäudehülle sind die Heizflächen in dem Holzständerhaus klein dimensioniert – eine Herausforderung bei der Auslegung der Wärmepumpe.



Mit der NIBE Uplink App hat Rudi Ganswindt alle Systemdaten der Wärmepumpe im Blick.

Die Wünsche des Bauherrn

„Wir legen großen Wert darauf, dass es immer gemütlich warm in unserem Haus ist, es sollte jederzeit ausreichend warmes Wasser für die drei Bewohner zur Verfügung stehen, und die Betriebskosten der Heizung sollen möglichst minimiert werden. Ein Austausch der Heizkörper ist ebenso nicht vorgesehen, wie weitere Dämm- und Isolierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle. Nur der Wärmeerzeuger soll gegen eine nachhaltige und zukunftssichere Wärmepumpe ausgetauscht werden.“

Eine Herausforderung für die Planung

Die geringen Heizflächen der Heizkörper in dem Fertighaus stellten Marc Brose, den Projektleiter vom NIBE Effizienzpartner Adolf Philipp GmbH aus Asperg, vor eine Herausforderung bei der Auslegung der Anlage: War es möglich, die Wünsche des Bauherrn zu erfüllen?

Marc Brose entschied sich nach einer Berechnung für eine Luft/Wasser-Wärmepumpe NIBE F2120 mit einer Heizleistung von 12 kW in Verbindung mit der Inneneinheit NIBE VVM 500 mit einem Warmwasserspeicher mit 500 Litern Fassungsvermögen.

So wie es ist, ist es gut

Mittlerweile ist die Anlage seit einem Jahr in Betrieb, und der Hausherr ist rundum zufrieden: „Wir haben es warm und können jederzeit ausgiebig duschen. Der selbst erzeugte Strom von der PV-Anlage unterstützt sinnvoll den Betrieb der Wärmepumpe, und wenn die Sonne mal mehr scheint, können wir überschüssige PV-Energie mit der Warmwasserbereitung thermisch speichern.“



Die Inneneinheit NIBE VVM 500 mit einem Warmwasserspeicher mit 500 Litern Fassungsvermögen.



Ein Schreck an der Kellertür



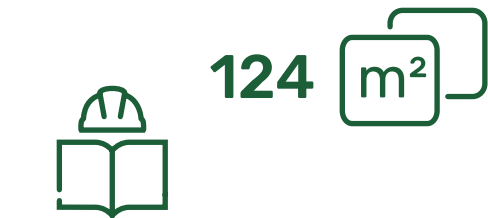
Eine Überraschung bei der Montage gab es aber doch für das Team von Marc Brose. Der Transport der Inneneinheit in den Keller scheiterte im ersten Anlauf, weil die Tür zur Kellertreppe zu eng war. „Das war ärgerlich und hat uns etwas Mehrarbeit beschert, zum Glück konnten wir die Türzarge herausnehmen und uns damit ein paar Zentimeter Luft schaffen, so passte die NIBE VVM 500 auch in den Keller. Jetzt messe ich als Erstes immer die engste Stelle des Hauses aus, wenn ich ein Beratungsgespräch mache“, lacht Marc Brose.

Öl raus – Party rein

Der Ausbau des Öltanks hat im Keller viel Platz gebracht, den der Hausherr für seine Werkstatt nutzt. Dadurch ist ein anderer Kellerraum freigeworden, in dem nun ein Partyraum zum geselligen Beisammensein einlädt.



Projekt-Fakten



Rudi
Ganswindt

124 m²

3
Bewohner



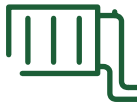
71706
Markgröningen



Doppel-
haushälfte

Baujahr
2000

Wärmeverteilung
Heizkörper



Maßnahmen:

Austausch der Ölheizung gegen eine NIBE Wärmepumpe, Ausführung im Jahr 2023

Neue Heiztechnik:

Luft/Wasser-Wärmepumpe NIBE F2120-12 mit der Inneneinheit NIBE VVM 500

Besonderheiten:

Fertighaus mit gut gedämmter Gebäudehülle, Herausforderung der Dimensionierung der Heizung mit den bestehenden kleinen Heizkörpern, Bestehende Photovoltaik-Anlage mit 5,6 kWh-Peak mit einem Speicher zur Abdeckung des Haushaltsstroms und für das E-Auto

NIBE Effizienzpartner
Adolf Philipp GmbH



Ein Spezialist für Wärmepumpen



Marc Brose | Projektleiter für Wärmepumpen bei der Adolf Philipp GmbH

Die Firma Adolf Philipp GmbH ist ein 1976 in Asperg gegründetes Familienunternehmen, welches in den Bereichen Heizungs- und Sanitärinstallationen tätig ist. Wie der Gründer Adolf Philipp ist auch sein Sohn Matthias Philip ein Meister seines Handwerks. Das Leistungsangebot erstreckt sich über Reparaturarbeiten bis zur Installation der Heizungs- und Sanitäranlagen in Mehrfamilienhäusern, öffentlichen Einrichtungen wie Sporthallen, Kindergärten oder Altenpflegeheimen. Des Weiteren ist das Team der Firma Philipp

auch Ansprechpartner für die Wartung von Heizungs- und Sanitäranlagen. Eine persönliche Beratung im Vorfeld und der anschließende Kundenservice sind selbstverständlich. Für die zuverlässige und professionelle Ausführung aller Arbeiten stehen den Auftraggebern ein Meister und 14 qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung. Die Adolf Philipp GmbH ist NIBE Effizienzpartner und bietet für jeden Bedarf die richtige Wärmepumpe. Projektleiter Marc Brose berät nicht nur bei der Heizungsplanung für Neubauten, auch Besitzer bestehender Häuser müssen nicht auf den Komfort einer Wärmepumpe verzichten. Für die Modernisierung und den Austausch alter Heizungen gibt es passende Wärmepumpen, die auch mit bestehenden Heizkörpern effizient arbeiten.



Adolf Philipp GmbH

Englosheimer Straße 27/2 | 71679 Asperg | Telefon: 07141-263050